

Informationen vorab (für Lehrkräfte)

Zum Einsatz dieser Aufgaben

Die hier vorliegenden Materialien sind eine **Aufgabensammlung**. Vor dem Einsatz im Unterricht ist es ratsam, die Aufgaben auszuwählen, die zum eigenen Unterrichtsvorhaben und zum Alter der Schüler passen. Es lassen sich unterschiedliche Schwerpunkte setzen:

- Zeit, Leben und Umwelt Jesu
„Archäologisches Wissen“ - Was haben die Menschen damals gegessen? Wie haben sie gelebt? Sofern möglich und gewollt können die Rezepte aus Video 7.1 nachgekocht werden
- Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
Was braucht der Mensch außer Essen und Trinken?
- Wir müssen einen sorgsameren Umgang mit Essen erlernen
Rund ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel landet im Müll. Das ist zum eine Ungerechtigkeit gegenüber den Hungernden in der Welt und zum anderen eine Verschwendung von Wasser, Transportkapazitäten und Anbaufläche.

Neben dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ kann hier auch auf die Leitperspektive Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Bildungsplan von BW Bezug genommen werden.

Warum braucht es ein Video zu diesem Thema?

Die Bibel ist zwar kein Rezeptbuch, aber es gibt viele Geschichten im Alten und Neuen Testament, in denen Essen zumindest eine Nebenrolle spielt. Das liegt sicher daran, dass die Bibel immer auch Anliegen, Erfahrungen, Sorgen und Bedürfnisse der Menschen aufnimmt. Ein reich gedeckter Tisch war für die Menschen damals keine Selbstverständlichkeit. Zu sehr war das „täglich Brot“ von einer erfolgreichen Ernte abhängig. Somit fließen in den Geschichten rund ums Essen auch Sorgen und Erfahrungen der Menschen damals mit ein.

Lesenswerter Artikel für Lehrkräfte oder Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 9)

<https://www.katholisch.de/artikel/25812-essen-in-der-bibel-das-taegliche-brot-und-berge-von-wein>

Leben wie Jesus in Israel – Essen wie Jesus in Israel (Video 7.1 und 7.2)



Video 7.1: Eine biblische Kochsendung <https://youtu.be/FA6jAOrAVOo>

Video 7.2: Video 7.2 ist noch nicht veröffentlicht („Die 10 meistgenannten Lebensmittel der Bibel“)

Aufgabe 1: Finde mithilfe der Internetseite www.bibleserver.de heraus, wie oft die einzelnen Lebensmittel in der Bibel erwähnt werden.

Überlegt in Kleingruppen: Warum ist dieses Lebensmittel für die Menschen damals so wichtig?

Platz	Lebensmittel Wie oft erwähnt?	Warum ist dieses Lebensmittel für die Menschen damals so wichtig?
1	Wasser	
2	Brot	
3	Wein	
4	Öl (Olive)	
5	Schaf/Ziege Bock/Böcklein	
6	Getreide	
7	Milch	
8	Honig	
9	Feigen	
10	Salz	

Aufgabe 2: Lies den Infotext sorgfältig durch.

Jesus verwandelt Wasser zu Wein – Jesus versorgt 5000 Menschen mit Essen – Jesus setzt sich zum Außenseiter Zachäus an den Esstisch – Jesus lässt sich Wasser aus einem Brunnen schöpfen. Diese Aufzählung ließe sich fortsetzen und macht deutlich: In den Geschichten von Jesus wird oft gegessen oder über Essen gesprochen. Das liegt daran, dass Essen in der damaligen Zeit ein sehr wichtiges Thema war. Die meisten Menschen haben sich um den Anbau ihrer Nahrung selbst gekümmert. Ausreichend Essen und Trinken zu haben war nicht selbstverständlich, sondern von Wohlstand, guter Ernte und gutem Wetter abhängig. Außerhalb der Erntezeit gab es nur Lebensmittel, die sich durch Pökeln (einsalzen), Trocknen oder Einlagern haltbar machen ließen. Selbst wohlhabende Menschen mussten also immer wieder länger Phasen mit eintöniger Ernährung überstehen.

Wenn Jesus von Essen redet oder sich zu Menschen an den Tisch setzt, dann geht es ihm nicht so sehr um das Essen an sich. Deshalb sind auch kaum Rezepte in der Bibel überliefert. Auch beim Essen will uns Jesus zeigen, was ihm besonders wichtig ist:

- Bei Gott muss niemand Hunger haben. Gott versorgt uns mit allem was nötig ist.
- Bei Jesus gibt es keine Standesunterschiede: Er isst zwar oft mit seinen Freunden aber auch mit Reichen, Armen, Sündern oder Außenseitern
- Wenn Jesus isst, dann betet er zuvor. Damit zeigt er uns: Wir Menschen sollen Essen als Geschenk und nicht als Selbstverständlichkeit betrachten.

Aufgabe 3: Vergleiche deine Essgewohnheiten mit der Ernährung damals.
Formuliere dazu 3 Sätze mit folgender Struktur: *Damals..., heute...*

Aufgabe 4: Nimm Stellung zu folgender Aussage:
Der Mensch braucht zu seinem Leben vor allem Wasser, Feuer, Eisen, Salz, Mehl, Milch, Honig, Wein, Öl und Kleider. (Sir 39, 26)

Aufgabe 5: Blick in den Kühlschrank: Auf welche Lebensmittel könntest du theoretisch verzichten, die dort drinnen sind, ohne Mangel zu leiden? Schreibe sie auf und begründe.

Aufgabe 6: Beobachte 1-2 Woche lang den Inhalt des Kühlschranks. Erstelle eine Liste mit dem Inhalt. Notiere:

- Was wird hinzugefügt?
- Was wird entnommen und verspeist?
- Was wird entnommen und weggeworfen?

➔ Am besten fragst du den zuständigen Erwachsenen, welche Dinge entsorgt oder benutzt/verspeist wurden

Inhalt zu Beginn am _____	Hinzugefügt am....	Entnommen zum Verzehr am...	Entnommen und weggeworfen am...

Werte nun deine Liste aus:

„Es ist gut, dass...“ „Ich finde es schade, dass...weil...“ „Ich würde gerne folgendes verändern (wie?),weil...“

Aufgabe 7: „Wir leben im Überfluss und hungern trotzdem“ – wie könnte man diese Aussage verstehen? Erkläre wie es gemeint sein könnte. (Tipp: denke nicht nur an das leibliche Wohl)

Wie könnte uns der Glaube und das Vorbild Jesu und sein Handeln „weiterhelfen“ gegen diesen seelischen Hunger?

Aufgabe 8: Jetzt wird es praktisch. Wähle eine der folgenden Aktionen aus und führe sie durch. Du darfst natürlich auch mehrere Aktionen ausprobieren – wichtig ist, dass du dich darauf einlässt.

Suche im Internet nach Tischgebeten, die dir gefallen und spreche eine Woche lang ein Gebet vor jedem Essen.	Trinke eine Woche lang nur Wasser und Tee. Verzichte auf Säfte, Limonaden, Kaba und andere zuckerhaltige Getränke.	Versuche eine Woche (einen Monat; ein Jahr...) lang, das Wegwerfen von Lebensmitteln ganz zu vermeiden.
--	--	---